



Elternrat Winterhuder Reformschule, Meerweinstraße 28, 22303 Hamburg

An das vorsitzende Mitglied des Regionalausschusses EWi
An die Sprecher der Fraktionen im Regionalausschuss EWi
An die Gruppen im Regionalausschuss EWi

Hamburg, den 28.02.2018

Jarrestraße lebenswerter gestalten, Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Elternrat der Winterhuder Reformschule setzt sich für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit der Schülerinnen und Schüler ein. Im Rahmen einer Umfrage zur Mobilität in der Stadtteilschule Winterhude beklagten viele Eltern die Zustände für den Rad- und Fußverkehr in der Jarrestraße. So gaben 52% an, dass die Jarrestraße fahrradfreundlicher werden müsse. 57% halten eine Verbesserung im Bereich der Gehwege für notwendig.

Die Jarrestraße ist eine Tempo-50-Straße, es gibt keine Radverkehrsanlagen. Außer direkt an den Bushaltestellen, die am Fahrbahnrand liegen, wird verstärkt in zweiter Reihe geparkt und besonders im Bereich der Geschäfte (Rewe, Budni etc.) auch in einer dritten Reihe auf dem Gehweg. Dadurch werden die Gehwege stark eingeschränkt und die Sicht z. B. auf querende Fußgänger behindert, so dass es zu Gefährdungen kommt. Wegen unübersichtlicher Verhältnisse auf der Fahrbahn weichen viele Radfahrende auf die Gehwege aus und gefährden und behindern damit wiederum Fußgänger. Die Gehwege sind mit 1,50m erheblich zu schmal für die Fußgängerzahlen und größtenteils in schlechtem Zustand.

Direkt an der Jarrestraße befinden sich eine Seniorenwohnanlage, eine Tagesklinik, zwei Kitas, eine Behindertenwerkstatt und in der Meerweinstraße die Winterhuder Reformschule mit Primarstufe und Stadtteilschule sowie eine weitere Kita. Ein zweiter Eingang der Schule liegt in der Geißlertwiete. Weitere 6 Krippen und Kindergärten sowie ein Standort der Grundschule Forsmannstraße befinden sich innerhalb weniger Gehminuten von der Jarrestraße entfernt. Die Kita-Gruppen sind täglich zu Fuß unterwegs, um die nahe gelegenen Spielplätze zu erreichen.

Die Jarrestraße ist also wichtiger Bestandteil der Wege vieler Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, die lernen sollen, sich sicher und auch allein im Straßenverkehr zu bewegen. Kinder ab 10 Jahren müssen mit dem Fahrrad die Fahrbahn nutzen, das empfinden viele Kinder und/oder Eltern in der Jarrestraße wegen der Unübersichtlichkeit als zu gefährlich.



Winterhuder Reformschule

Elternrat

Wir bitten den Ausschuss, sich für eine Umgestaltung der Jarrestraße einzusetzen, die eine gerechtere Flächenverteilung für alle Verkehrsteilnehmer vorsieht und zur Verkehrssicherheit beiträgt. Dies kann durch übersichtlichere Fahrbahngestaltung, eine Neuordnung der parkenden Kfz, die Einrichtung von Ladezonen, ggf. Radfahrstreifen und eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 geschehen.

Radfahrer können bei Tempo 30 und übersichtlicherer Fahrbahngestaltung besser im Verkehr auf der Fahrbahn mit schwimmen, was eine Entlastung der Gehwege bedeutet. Eine derartige Umgestaltung würde die Verkehrssicherheit erhöhen, das Unfallrisiko reduzieren und auch für besseren Lärmschutz, Luftreinhaltung und eine Förderung von Fuß- und Radverkehr sorgen. Tempo 30 verbessert insgesamt die Aufenthaltsqualität und sorgt dafür, dass auch Anwohnende weniger durch den Verkehr belastet werden.

Eine Neuordnung des Parkraumes könnte das chaotische Parkverhalten besonders im Bereich der Geschäfte mildern. Auch der Bus müsste nicht den Gegenverkehr abwarten.

Eine Tempo-30-Strecke würde den Busverkehr insgesamt kaum nennenswert ausbremsen, da auch die Busse zwischen den drei Haltestellen selten schneller als 30 km/h fahren können.

Mit freundlichen Grüßen

Elternrat der Winterhuder Reformschule

